

---

Ver?ffentlichungsdatum: 12-01-2009

Quelle: [Portal Europa](#)

---



### **EU-Abgeordneter nur auf Rang acht der Liste. Neumarkter-online berichtet.**

Ist das das Ende f?r Albert DeJ als Europa-Parlamentarier? Die StrauJ-Tochter Monika Hohlmeier soll bei der Europawahl am 7. Juni auf Platz sechs der CSU-Liste antreten, die Reihung auf den Pl?tzen davor haben die Bezirksvorsitzenden der CSU am Freitag ebenfalls schon festgelegt. Erst auf Rang acht folgt Albert DeJ, der Agrarexperte der CSU.

M?NCHEN/NEUMARKT/REGENSTAUF (wof/jd/nn) - Doch es regt sich bereits massiver Widerstand gegen diese Vorentscheidung. Denn eigentlich soll die Delegiertenversammlung erst am 17. Januar ?ber die Europa-Liste entscheiden. Hier m?chte der Bezirksvorstand der CSU Oberpfalz eine bessere Platzierung des Spitzenkandidaten der Oberpfalz als den nun vorgesehenen achten Rang erreichen. Bei der letzten Europawahl war DeJ noch als F?nfter ins Rennen gegangen.

### **Sieben «sichere» Pl?tze**

Sollte die CSU, die nur in Bayern antritt, die bundesweit geltende F?nf-Prozent-H?rde nehmen, w?re sie voraussichtlich mit sieben Sitzen wieder in Br?ssel vertreten. Laut dpa wird Spitzenkandidat auf Platz eins CSU-Europagruppenchef Markus Ferber, auf Platz zwei wird die Europa-Abgeordnete Angelika Niebler (Oberbayern), Spitzenkandidatin der Frauenunion, antreten, auf Platz drei JU-Spitzenkandidatin Anja Weisgerber (Unterfranken). Es folgen der niederbayerische CSU-Bezirksvorsitzende Manfred Weber und CSU-Vize Ingo Friedrich auf f?nf vor Monika Hohlmeier (Oberbayern, bald Oberfranken). Auf Platz sieben rangiert Bernd Posselt (Oberbayern), der Vorsitzende der Sudetendeutschen Landsmannschaft. Doch der Unmut ist groJ. Posselt erw?dgt sogar eine Kampfkandidatur gegen Hohlmeier und auch der R?ckersb?hler EU-Parlamentarier Albert DeJ spekuliert noch auf einen «sicheren» Platz. In Parteikreisen, hat Albert DeJ schon vor Tagen gegen?ber den NN verraten, werde ihm auf alle F?lle zu einer Kampfkandidatur geraten.

Die Liste der Unterst?tzer ist lang, die Oberpf?lzer CSU ist sauer und die Bauern sind verdr?rgert. Josef Miller, fr?herer bayerischer Landwirtschaftsminister und DeJ's Vize im Landesvorstand der Arbeitsgemeinschaft Landwirtschaft, hat bereits einen Brief an CSU-Chef Horst Seehofer geschrieben. Und die CSU-Bezirksvorsitzende Emilia M?ller wurde vom Vorstand beauftragt, noch einmal mit der Parteif?hrung zu reden und DeJ f?r Platz f?nf vorzuschlagen.

Endg?ltig festgeklopft wird die EU-Liste bei der Delegiertenversammlung am 17. Januar. Dann wird auch ?ber DeJ's Schicksal entschieden. Der gab sich am Samstag bei der Bezirksvorstandssitzung der CSU Oberpfalz in Regensburg ebenso k?mpferisch wie linientreu. «Sollte sich die Partei anders entscheiden, werde ich dies als Demokrat akzeptieren und an jedem Platz mitarbeiten, um f?r die CSU

---

ein gutes Ergebnis zu erzielen», wird er in einer Pressemitteilung zitiert. Aber er will sich nicht mit acht und auch nicht mit sieben zufrieden geben, sondern «im Interesse der Oberpfalz und der Landwirtschaft um unseren bisherigen Platz fünf» k?mpfen.

### **Bessere Platzierung**

Zwar du?erte sich Bezirksvorsitzende Emilia M?ller, die vor ihrer Berufung ins Kabinett selbst Europaabgeordnete war und derzeit als Staatsministerin das Ressort f?r Bundes- und Europaangelegenheiten innehat, zuversichtlich, dass die CSU auch k?nftig mit neun Abgeordneten im europ?ischen Parlament vertreten sein wird. Der Bezirksvorstand der CSU Oberpfalz m?chte dennoch eine bessere Platzierung f?r De? erreichen.

Nach dem Listenvorschlag, der von den Bezirksvorsitzenden erarbeitet worden war, soll De? auf Platz acht kandidieren. Bei der vergangenen Europawahl stellte sich De? auf Platz f?nf der CSU Liste zur Wahl, der seit 15 Jahren der Oberpfalz und den Interessen der Landwirtschaft zugedacht war. Sowohl f?r die Belange der Oberpfalz als auch die der Landwirtschaft bayernweit habe sich De? in vorbildlicher Weise eingesetzt, so die einm?tige Meinung des Bezirksvorstandes. Er habe eine hohe Pr?senz im Europ?ischen Parlament gezeigt und an 97 Prozent der Abstimmungen im Europ?ischen Parlament teilgenommen. «Ich hab nur einen Tag gefehlt, und das war, als ich in M?nchen den Bayerischen Verdienstorden bekommen habe», betont De?.

Der Landwirtschaftsexperte weiter: «Ich bekomme gerade jetzt w?hrend der Debatte um die Reihung der Kandidaten auf der Liste aus ganz Bayern Zuspruch f?r meine Arbeit und mein Engagement in Europa und habe bei der letzten Europawahl in meinem Heimatlandkreis Neumarkt das beste Landkreisergebnis in ganz Bayern erreicht, das zugleich das zweitbeste in ganz Deutschland war. Insbesondere die Landwirte sch?tzen meine Arbeit sehr und k?nnen es nur schwer nachvollziehen, warum ihre Interessen erst auf Platz acht der Liste und nicht wie bislang auf Platz f?nf ber?cksichtigt werden sollten.»